

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 3

Anhang: Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

Herrn E. J. B. in B. Unsere reine Kuhbutter steht so hoch im Preis, daß sie von unserem Mittelstande und den arbeitenden Klassen zu Kochzwecken nur in sehr beschränktem Maße Verwendung finden kann. Beweis hierfür sind die im Handel vorkommenden Surrogate, mit denen die Gesundheitskommissionen ihrer schlechten Beschaffenheit wegen schon längst auf dem Kriegsfusse stehen. In gutem Fett wird überall mehr als geparkt, während dem der Aufbau des menschlichen Körpers doch ein gutes Maß von Fett verlangt. Ferner ist mehr als erwiesen, daß der Genuß unserer bisher zur Verwendung genommenen tierischen Fette (sogar auch der reinen, süßen Butter) vielen Menschen fortgesetzte Magenbeschwerden verursacht. Muß nun nicht die Einführung eines chemisch reinen Pflanzenfettes, dessen Genuß die schlimmen Wirkungen des Thierfettes nicht nach sich zieht, so daß auch die Kranken ohne Nachtheile gut gefettete Speisen und Backwerk genießen können, von allen Verkäufenden und uneigennützig Denkenden auf's Verhafteste begrüßt werden? Ihr Vorurtheil gegen den gesundheitlichen Nutzen der Cocosnussbutter dürfte wohl die Gutachten der Spezialärzte Dr. F. Zuehlke, Anstalt für Magen- und Darmleiden, Nidelbad bei Zürich, und Dr. med. Lahmann, Dresden, am besten widerlegen. Der Erstere schreibt: Die Cocosnussbutter der Herren Müller & Söhne in Mannheim habe ich in meinem chemisch medizinischen Laboratorium einer chemischen Analyse unterworfen und hat sich das Präparat als beinahe wasserfrei und gänzlich frei von Säuren erwiesen. Letzteren Umständen wegen habe ich die Cocosnussbutter aus schließlich zur Zubereitung der Speisen in meinen Anstalten für Magenfranke in Zürich und auf Nidelbad in Anwendung gebracht und verordne sie allen meinen Magenpatienten, die an überreicher Säurebildung leiden, indem diese Butter allein von ihnen gut vertragen wird" u. s. w.

Dr. Lahmann sagt: „Vor der Kuhbutter, wie vor jedem tierischen Fette, hat die Cocosnussbutter die absolute chemische Reinheit voraus, welche sie zu dem leicht verdaulichen Fett macht. Die Fettsäuren nämlich, welche den tierischen Fetten anhaften und sich besonders beim Braten entwickeln, sind gesundheitsschädlich. Der scharfe, zum Husten reizende Geruch, der sich so oft in Küchen beim Braten bemerkbar macht, zeigt die Entwicklung flüchtiger Fettsäuren an. Besonders in Backwerken sind diese Fettsäuren eingeschlossen und sind oft die Ursache der Schwerverdaulichkeit oder richtiger Schädlichkeit des Fettgebäckens, da die Fettsäuren ein Hinderniß für die Verdauung werden und Säurebildung, Sodbrennen u. veranlassen. Selbst übermäßig fette, mit Cocosnussbutter bereitete Speisen sind dagegen auffallend leicht verdaulich“ u. s. w. Diese ärztlichen Gutachten haben sich auch an privatem Orte vielfach bewährt. Zu diesen „Anderen“ gehören auch wir und daher rührt unsere warme Empfehlung des Artikels. — Für freundliche Beantwortung einer gestellten Frage unsern besten Dank!

Schneeglöckchen. Ihrem Wunsche soll gerne entsprochen werden. Eine freundliche Bitte dieser Art gehört niemals in's Negativ der Annahme. Sobald das gewünschte Material bei uns eingeht, werden wir die Uebermittlung mit Vergnügen besorgen.

Herrn A. J. in B. Für Ihre freundliche Auskunft unsern besten Dank!

A. A. B. Nicht Jedermann erträgt den Genuß von Bienenhonig. Vielen macht er mehr oder weniger Magenschmerzen und Erbrechen. Da Zwang anwenden zu wollen, wäre im höchsten Grade unklug. Eines schickt sich nicht für Alle.

Frau Ida L. in B. Von fachmännischer Seite wird uns mitgeteilt, daß aus guter Qualität hergestellte Filzhüte, sofern das zu andernde Stück genug ist, das Umändern ganz wohl lohnend. Nichts ist es, wenn der Hut von den Haarnadeln sehr zerfloschen sei, weil die zerfloschenen Stellen gerne reifen.

A. J. Der Ertrag der von der hiesigen Gesellschaft „Donnerstagia“ gesammelten abgestempelten Briefmarken wird zur Bekleidung armer Kinder verwendet. Ihrem Wunsche kamen wir mit Vergnügen entgegen.

Mauerkränzen im Schatten. In Zeiten, wo die Stimmung allüberall eine niedergedrückte und entmutigte ist, sollte man — wenn nicht die Noth es erfordert — von folgenreichen Entschlüssen sich nicht überempfinden lassen. Die Reue könnte später nachfolgen und nur selten macht das Reuegefühl Geschehenes wieder ungeschehen. Warten Sie wenigstens bis der Dorn auf dem Gemüthe gewichen ist. Mit der besseren Jahreszeit und mit der wiederkehrenden Kraft löst sich auch manches dunkle Räthsel freundlich auf.

J. F. G. in B. Wir werden nicht ermangeln, das betreffende Kapitel zu gelegener Zeit zu besprechen.

(1) Die verehrte Leserin, die so freundlich war, Frage 1270 durch Zusendung einer zweckdienlichen Broschüre zu beantworten, ist gebeten, uns gefl. ihre genaue Adresse zu senden. Vielen Dank zum Voraus!

106. Allzu klug ist nicht gesund. Haben Sie die Wahrheit dieses Wortes noch niemals an sich selbst erfahren? Wer einen wohlthunenden Verkehr liebt, der meidet den Umgang mit den überflüssigen Menschen, hinter deren Worten man stets eine Falle suchen muß, wenn man nicht zu Schaden kommen will.

Frl. G. J. in C. Ohne fortgesetzte, praktische Uebung des rasch Gelernten ist keine Fruchtbildung denkbar. Das Halbwissen und Halbdönnen erzeugt aber in der Regel Einbildung. Wir unterleihen Ihnen zu einer richtigen, geordneten Lehre rathen, wenn Sie nachher etwas Gripplisches leisten wollen.

A. F. Die humoristische Ader hilft über manche Schwierigkeit glücklich hinweg, wo der Trübsinnige zu unterliegen droht.

A. J. E. Ihre Frage muß brieflich erledigt werden. Wollen Sie uns beliebige Adresse hierfür einreichen.

Frau Therese P. in B. Das Anfrufen von Nohhaarstrahlen findet am besten erst in der besseren Jahreszeit statt. Um wieder schön und lustig zu werden, sollten die Nohhaare gut gewaschen und, an der Sonne ausgebreitet, getrocknet werden.

Sausfrau in B. Geschliffene und Kristallgläser reinigt man in Wasser, worin gute Holzasche gekocht wurde. Ein Zusatz von Kochsalz verstärkt die Wirkung. Dieses Badwasser muß vor dem Gebrauche durch Filzpapier filtrirt werden.

Das Brechen der Seide

und Spedigwerden kommt vom Charginen (Erkwheren der Farbe).

Aechte reingefärbte Seidenstoffe

versendet stück- und meterweise, porto- und zollfrei an Private das Seidenwarenhans

Adolf Grieder & Co in Zürich (Schweiz).

Muster umgehend franko.

879-3

Gegen Grippe (Influenza) bilden Dr. J. J. Hohl's Pectoral ein vorzügliches Linderungs-mittel. Siehe Inserat. (H 32 Q) [29]

Influenza.

Mit einer staunenswerthen Geschwindigkeit hat sich diese eigenthümliche Krankheitserscheinung Bahn durch Europa gebrochen und wüthet im gegenwärtigen Momente auch in der Schweiz, wo in gewissen Städten nicht eine Familie davon verschont geblieben. Es ist schwierig zu sagen, auf welche Art und Weise die Krankheit am besten zu bekämpfen ist; die bis jetzt aufgestellten ärztlichen Gutachten haben sich darüber noch nicht bestimmt ausgesprochen. Dass gewisse, bereits existierende Heilmittel einzelne Effekte der Krankheit, wenn auch nicht vollständig aufheben, so doch bedeutend abschwächen und so dem Kranken während der Schmerzperiode wenigstens eine erfreuliche Linderung gewähren, ist klar, und so dürfte auch die unseres Wissens schon seit 30 Jahren in der Schweiz gegen Husten, Brustschmerzen etc. etc. angewandte:

Pâte Pectorale von J. Klaus,

die ohne lärmende Reklame ein überall gebrauchtes, populäres Hausmittel geworden ist, bei der gegenwärtigen Krankheitsperiode durch ihre therapeutischen Wirkungen berufen sein, bedeutende Dienste zu erweisen, und machen wir hiermit mit Vergnügen auf dieses ausgezeichnete Produkt aufmerksam, dessen grosse Qualitäten allgemein anerkannt sind, was die vielen Atteste beweisen, die sich auf dem Prospekt befinden, der wie die Pâte selbst in allen Apotheken zu haben ist. (H 6040 J) [1050]

An edle Christenherzen!

Ein greiser Lieddichter, welcher, obwohl schon in den 80er Jahren stehend, immer noch sehr schöne Lieder komponirt, wünscht die von ihm früher erschienenen zwei-, drei- und vierstimmigen Lieder zu versehen, um die neu komponirten im Selbstverlage herausgeben zu können. Er offerirt sie daher zu billigerem Preise, und zwar alle 70 Lieder für Fr. 1. 40 (oder schon gebunden für Fr. 2. —) franco in's Haus gefandt. [41]

Ich glaube nun keine Fehlbildung zu thun, wenn ich mich an alle I. Christenherzen wende, dem greisen Lieddichter, der, nebenbei gesagt, schon viel zur Hebung des Volksgeistes beigetragen und auch viel an Kirchen-Gesängen gearbeitet hat, seinen letzten Wunsch zu erfüllen und ihm die Herausgabe zu ermöglichen. Das kleine Opfer wird gewiß hundertfachen Segen bringen, denn es sind wirklich herrliche, erhebende Lieder, von ergreifender Wirkung, was der Unterzeichnete selbst erfahren hat. Sie sind ihm darum auch so lieb geworden, daß er sie um keinen Preis mehr entbehren möchte. Jedes einzelne Lied ist Goldes werth und kommt nun, durch den Druck vervielfältigt, jedes nur auf 2 Rappen zu stehen. Es sind allerdings keine Choräle, sondern muntere, lebhaftere Lieder, aber alle von durchaus christlichem Sinn und Geist getragen, welche in den Morgen- und Abendandachten, in den Schulen und im Kreise der Familie, an Sonntagen und Festtagen, wie auch während der Arbeit, und zwar einzeln, zweien und mehrstimmig gesungen werden können. Sie eignen sich sehr gut zu Geschenken und werden als solche gewiß überall willkommen sein. Prospekt und Inhaltsverzeichnis sendet gerne franco zu und bittet um zahlreichen Zuspruch Hochachtungsvoll

M. Baechtold, Mandschker, in Amdingen.

Complete Jahrgänge 1888 und 1889

der „Schweizer Frauen-Zeitung“

in schönem Einband mit Silberdruck à Fr. 7.

Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

In ein Lingeriegeschäft

der französischen Schweiz wird eine junge Tochter gesucht, die Lust hätte, die Weisnäherlei und zugleich die französische Sprache zu erlernen. — Pensionspreis: Fr. 1 per Tag. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Man wende sich gefl. an Madame Barbier, maitresse Lingère, Neuchâtel. [40]

Für Schneiderinnen.

Gesucht nach Lugano von nächstem März bis Ende Juni eine in der feinen Damenschneiderlei geübte Arbeiterin. Vergütung sämtlicher Reisespesen. Gefl. Offerten unter Chiffre M D 44 befördert die Expedition d. Bl. [44]

Stelle-Gesuch.

61) Eine junge Tochter aus achtbarer Familie wünscht Stelle als Zimmermädchen oder in eine kleinere Haushaltung für Alles. Eintritt könnte sofort geschehen. — Gefl. Offerten sub Chiffre K 61 befördert die Expedition d. Bl.

Ein junges, tüchtiges Mädchen, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht für sofort eine Stelle in einem Laden, als Stütze der Hausfrau oder zu kleineren Kindern (Zürich ausgeschlossen). [65] Gefl. Offerten mit Bedingungen unter Chiffre J H 65 an die Expedition d. Bl.

Eine alleinstehende, gebildete Dame fände ein freundliches Heim bei einer jungen Waise in der Umgebung Zürichs. (O F 4363) [38] Gefällige Offerten erbeten unter Chiffre O F 4363 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich.

67) Eine f. h. Töchterchulen gepr. mus. (H sept 1825/18)

Lehrerin,

22 Jahre, Nordd. 3 Jahre a. einer Stelle, sucht zum April in feinem Hause d. frz. Schweiz Stellung. — Gefl. Offerten sub J V 6377 befördert Adolf Mosse, Berlin S. W.

Eine Tochter,

welche den Modenberuf bei einer ersten Modistin erlernt und während einer Saison als Assjette gearbeitet hat, sucht zur weiteren Ausbildung eine passende Stelle. Gefl. Offerten unter Chiffre J K 5 42 befördert die Expedition d. Bl. [42]

Influenza!

Aus Russland, dem Lande, in welchem bekanntlich die Influenza zuerst aufgetreten und in welchem sie noch heute herrscht, schreibt Herr B. von Lozinski in Lódz-Wólczanska Nr. 751 unterm 26. Dezember alten Stils:

„Zweimal packte mich die Influenza und zweimal hat mich der Anker-Pain-Expeller vor ihr gerettet und kann ich nicht umhin, Sie von den mir geleisteten vorzüglichen Diensten Ihres Pain-Expellers in Kenntniss zu setzen. Ich bitte, dies zu veröffentlichen, damit die Welt die Plage los wird.“

Der echte Anker-Pain-Expeller, als Einreibung angewandt, ist bekanntlich das wirksamste Mittel bei Erkältungen aller Art. Preis Fr. 1 und 2, je nach Grösse; vorrätig in den meisten Apotheken. [66]

F. Ad. Richter & Cie., Olten.

Stelle-Gesuch.

35) Eine 20-jährige Tochter (Zürcherin) wünscht auf kommende Saison Stelle bei einer tüchtigen Damenschneiderin. Kost und Logis im Hause erwünscht. Gefl. Offerten sub Chiffre B 35 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: Zur Führung und Mithilfe der Hausfrau (Wittwe) eine tüchtige, brave, erfahrene Person, die schon in ähnlichen Stellen gedient.

Offerten nebst Empfehlungen und Bedingungen befördert unter Chiffre U 5 62 die Expedition dieses Blattes. [62]

Das Handstickereigeschäft

Sonderegger-Tanner in Herisau empfiehlt sich bestens für das Besticken von Aussteuersachen, Leintüchern, Kissenzuzügen, Servietten, Nastichern.

Eine reiche Auswahl der geschmackvollsten Zeichnungen steht zu Diensten. Auf Wunsch werden Zeichnungen mit darauf bemerkten Preisen in's Haus gesandt. Pünktliche und prompte Ausführung. Billigste Preise. (M 6925 Z) [885]

Eine Tochter, welche die Lehrzeit durchgemacht, **sucht Anstellung** in dieser Branche. Eintritt sofort oder auch später. Auskunft erteilt die Exped. d. Bl. [32]

Eine junge, wohlgezogene Tochter, welche zwei Jahre Lehrzeit genossen und ein halbes Jahr Ausbildung, wünscht bei einer guten, tüchtigen **Damenschneiderin** eine Stelle, sei es in einer Stadt oder in einer grösseren Ortschaft. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten sub Chiffre M 30 befördert die Expedition dieses Blattes. [30]

Gesucht. Ein einfaches, braves und intelligentes jüngeres Mädchen, welches einer bessern Küche selbständig vorstehen kann und die Hausgeschäfte gründlich versteht, bei gutem Lohn. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten sub Chiffre Sch 33 an die Expedition d. Bl. [33]

Gesuch. [63] Für ein 14-jähriges Mädchen wird in einer streng rechtlich gesinnten Privattamilie eine Unterkunft gesucht, wo dasselbe Gelegenheit fände, unter der Leitung einer tüchtigen Hausfrau sich im Hauswesen weiter auszubilden. Unter der Versicherung, dass sich solches allen Arbeiten im Hause zu unterziehen hätte, würde man dagegen Anspruch machen auf eine liebevolle und einseitige Behandlung. Gefl. Offerten unter Chiffre H J 63 an die Expedition der Schweizer Frauen-Ztg.

Pensionnat de demoiselles
Häussler-Humbert, pasteur Beau-Séjour, Neuchâtel (Schweiz). Für die bessern Stände, gegründet 1873. Vorzügliche Referenzen meist früherer (OF 4317) Zöglinge. Bescheid. Preise. [39]

Knaben-Pensionat [34]
Ph. Colin-Thoma (P. Nippel's Nachfolg.)
Villa Belmont sur Neuchâtel nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Prachtvolle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Die beliebtesten
Winterfinken
und **Pantoffeln**
mit **Hanfsohlen**, in allen Nummern liquidirt zu billigen Preisen,
Hanf- und Schnürsohlen
zum **Aufnähen** [1044]
stets in allen Nummern vorrätig empfiehlt bestens
D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 & Rennweg 58.

Bougies Le Cygne
Perle Suisse
[16] (H 8025 X)

Die beliebtesten [936]
Badener-Kräbeli
versendet franko gegen Nachnahme
à Fr. 3.20 per Kilo
Conditorei Schnebli in Baden.

○ Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin **Frau Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Töchterpensionat **Dedie-Jullerat** in **Alle** gebrauchten Briefmarken kauft
Rolle, Genfersee. fortwährend. Prosp. grat. [943]
Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9335 L) (H 8223 O) **G. Zeohmeyer, Nürnberg.**

Gegen Husten und Heiserkeit.
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

15] In allen Apotheken zu haben. (H 5000 J)

L'Echo littéraire ist die einzige französische Zeitschrift, die zahlreiche deutsche Uebersetzungsanmerkungen bringt.

L'Echo littéraire wird daher sehr günstig beurtheilt; die „Halle'sche Ztg.“ sagt: „Einen hübscheren und angenehmeren französischen Unterricht kann man sich gar nicht denken.“

L'Echo littéraire bringt Romane, Novellen, Gedichte der besten und bekanntesten neuen Schriftsteller, Anekdoten, Räthsel, sowie Uebersetzungsarbeiten, in reicher Auswahl.

L'Echo littéraire bietet eine durchaus zuverlässige, sorgfältige Auswahl, die auch besonders der heranwachsenden Jugend ohne Bedenken in die Hand gegeben werden kann. Alles unpassende ist ausgeschieden.

L'Echo littéraire erscheint zweimal monatlich: je ein Heft von zwei Bogen in handlichem Oktavformat, jährlich also ein Band von über 700 Seiten.

L'Echo littéraire ist sehr billig. — Jahresabonnement nur 4 Franken.

L'Echo littéraire bringt vom 1. Januar 1890 an vollständig das neueste Werk **Henry Gréville's: L'avenir d'Aline**, das im Buchhandel Fr. 3.50 kostet, hier aber kaum ein Drittel des Preises.

L'Echo littéraire Abonnements besorgen alle Postanstalten u. Buchhandlungen. (Dépôt für Deutschland: **K. Gustorf, Buchhandlg., Leipzig**.) Probe-Nummern gratis vom Herausgeber: **Professor Aug. Reitzel, Lausanne.**

Die 250 ersten neuereintretenden Abonnenten erhalten gratis so lange Vorrath reicht: das II. Semester 1889 (nur vollständige Erzählungen enthaltend) oder ein Band **Souvenir du Pensionnat 1886**. [1025]

— Silberne Medaille: Paris 1889. —
— Hausmann's —
Malzextract-Präparate
chemisch rein und mit Medicamenten. [991]
Aerztlich empfohlen, vorzüglich wirkend.
Hecht-Apotheke St. Gallen.
— Zwei Diplome: Zürich 1883. —

== Gestrickte Gesundheits-Corsets ==
aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerel von
E. G. Herbschleb in Romanshorn,
als praktisch und gesundheitsgemäss von Ärzten und Fachzeitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch **gutes Material, vorzügliche Façon und elegante Ausführung**. Man achte deshalb beim Ankauf solcher genau auf beige gedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [3]
— Probe-Corsets per Nachnahme. —

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Drogen und Spezereihandlungen. — Preis 25 Cts. [22]
En gros: **Robert Wirz, Gartenstr. 66, Basel.**

Médailles d'or et d'argent et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [17]
Londres, Zürich
Cacao & Chocolat
en Poudre.

AMÉDÉE KOHLER & FILS
LAUSANNE (Suisse)

In neuem Vorrath erhielt ich:
Grosses [1031]

Strauss-Potpourri

in drei Abtheilungen von
100 Melodien der berühmtesten Tänze und Märsche
von **Johann Strauss**.

Das Potpourri ist leicht gesetzt, spielt eine volle Stunde und kostet für Piano nur Fr. 2. —, für Violine nur Fr. 1. 60. Auch die beliebte, wohlfeile Ausgabe (Dresden, W. Beck) von **Joh. Strauss, 50 auserwählte Tänze und Märsche**, 2 Hefte, für Piano à Fr. 2. —, für Violine oder Flöte à Fr. 1. 60, ist zu haben bei

J. G. Krompholz
Musikalien- u. Instrumentenhandlung
Spitalgasse 40, **Bern**.



Moderner Knaben-Anzug
„HELVETIA“

versende franco durch die ganze Schweiz für Knaben von 2 1/2 Jahren zu Fr. 7. —
" " " 3 " " " 7. 50
" " " 4 " " " 8. —
" " " 5 " " " 8. 50
" " " 6 " " " 9. 50
" " " 7 " " " 10. 50
in neuesten dunkeln und mittelheilen Dessins, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Umtausch gestattet. [1022]

Herm. Scherrer,
Herren- und Knabenkleider-Fabrik
z. Kameelhof St. Gallen Multergasse 3.

Bienenhonig
eigener Zucht, ausgeschleudert, verkauft mit Garantie für Aechtheit, in Büchsen à 1 und 2 Kilo à **Fr. 2. 20** per Kilo [743]
Max Sulzberger, Horn b. Rorschach.

500 Mark in Gold, wenn **Crème Grotel** nicht alle Hautunreinigkeiten, als **Comme-propre, Flecken, Kopf, Sonnenbrand, Witterer, Reizgeräthe** etc. befeuchtet u. den Teint bis i. Alter dienlich macht u. jugendlich frisch erhält. **Keine Schminke!** Preis pro 150. **Opt.-Dep. A. Hüter, Apoth., Basel.** [63]

Krebsähnliche Schäden, Knochen- u. Fussgeschwüre haben schon in den hartnäckigsten Fällen durch **Nr. 1** des berühmten **Schrader'schen Indian-Pflasters**, bereitet v. Apoth. **J. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart, vollständig Heilung gefunden. Gicht, Rheuma, nasse und trockene Flechten durch **Nr. 2**, Salzfluss u. langwierige nässende Wunden durch **Nr. 3**. Paquet Fr. 3. 75. — Broschüre direkt u. in allen Depots gratis franko. **Generaledep.**: Apoth. **Hartmann** in **Stockborn**. In **St. Gallen** in sämtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken der Schweiz.

Verkaufs-Lokalitäten
Centralhof
Zürich
Erstes Schweiz. Versandgeschäft.

Oettinger & Co. Zürich

Ausverkauf

Muster in Damenkleiderstoffen
und Waarensendungen
franco in's Haus geliefert.
Neueste Modebilder gratis.

unseres ganzen Lagers in Damenkleiderstoffen
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen und führen wir blos einige unserer Hunderte von billigen Artikeln an:
— Spezialabtheilung Kleiderstoffe. —

	Preise per Elle	pr. Meter
Doppeltbr. Melton-Foulé in solidester Qualität	à Fr. — 36 —	80
do. Rayé graté do. do.	— 50 —	85
do. Damentuche, hervorragend solider Qualität	— 75 —	1.25
do. Cachemirs u. Merinos, garant. reine Wolle	— 80 —	1.35
do. Carreaux und Brochés do. do.	1.20	1.95
do. Ball- u. Gesellschaftsstoffe do. do.	1.20	1.95
do. extra prima Nouveautés do. do.	1.45	2.45
Extra prima Qualität Seiden-Peluche in 60 Farben	2.95	4.95
Flanelle in Melton u. Kern-Köper, garant. reine Wolle	— 95 —	1.60

Gelegenheitskauf waschhafter bedruckter Elsässer-Foulard-Stoffe à 27 bis 48 Cts. per Elle; es sind dies nur beste Qualitäten, deren realer Werth 45 bis 85 Cts. per Elle.

Zur Einsichtnahme unseres Lagers laden höflichst ein:

Zürich
Centralhof

Oettinger & Co.

P. S. Mustersendungen in Damenkleider- und Herrenstoffen umgehend franco in's Haus.

[891]

— Abtheilung Damenmäntel. —

Lange Paletots in Double, Rayé u. Peluche, sowie Jaquettes à Fr. 6.50 bis 35. —
do. Dolmans do. do. do. sowie Visites „ 9.50 „ 45. —
Regenmäntel, vorzüglichster Schnitt, neueste Façons „ 7.50 „ 28. —
Trioot-Taillen, reine Wolle, vorzüglichster Schnitt „ 3.50 „ 12.50
Auswahlsendungen in Confections vom billigsten bis zu den feinsten und zu allen Preisen bereitwilligst.

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider.
Buxkin, Velour und Kammgarn, 185 bis 145 cm breit, garantiert reine Wolle, nadelfertig à Fr. 1.95 per Elle. Muster unserer grossartig reichhaltigen Collectionen von Herrenstoffen versenden umgehend franco.
Wir machen bei diesen billigen Ausverkaufspreisen speziell auch **Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine** besonders aufmerksam.

Zürich
Centralhof



Broschüre direkt und in allen Depôts gratis.

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel (Adler-, Greifen- und St. Elisabethenapoth.), Bischofszell (v. Muralt), Flawil, Frauenfeld (Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck), Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil, Ragaz (Sünderhauf), Rehetobel (Joh. Hohl), Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen (Pfäfer und Diez z. Klopfer), Uster (Apoth. Staubi), Umach (Apoth. Sträuli), Walldorf (Droguerie Eichmann), Winterthur (Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut a. Kreuzplatz, Lavater z. Elephant, Lilienkron am Weinplatz, Brunner zum Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).

Preise von Thee

feinster Qualität und neuester Ernte
von Carl Osswald in Winterthur.
Ceylon in Original-Packung:
1 Paquet von 2 engl. Pfd. (906 Gr.) Fr. 7. —
1 „ „ 1 „ (453 Gr.) „ 3.50
1 „ „ 1/4 „ (113 Gr.) „ 1.20
Ceylon, offen, per 1/2 Kilo „ 3.35
Chinesischer, Kongou oder Souchong:
per 1/2 Kilogramm „ Fr. 4.25
Wiederverkäufer u. Abnehmer von mindestens 10 Pfund erhalten Rabatt. [1011]

Strauss und Lanner

Elegante, wohlfeile Ausgaben.
ausgewählte
50 Tänze und Märsche
von Joh. Strauss. 2 Hefte.
Radetzky-Marsch — Annen-Polka —
Loreley-Rheinklänge — Philomelen-
Walzer — Louisen-Quadrille — Sperli-
Galopp etc. etc.
Ferner kamen in einer neuen Ausgabe:
50 berühmte Tänze
von Jos. Lanner. 2 Hefte.
Champagner-Knall-Galopp — Hans
Jörgel-Polka — Der Tanz um die Braut
— Steyrische Ländler — Elite-Tänze
etc. etc.
Jedes Heft enthält volle 25 Tänze und
kostet für Piano nur Fr. 2. für Violine
nur Fr. 1.60, für Flöte Fr. 1.60. [1032]
J. G. Krompholz
Musikalien- u. Instrumentenhandlung
Spitalgasse 40, Bern.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [6]
Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.
Brustleidenden u. solchen, die
an Katarrh,
Husten u. Athemnoth leiden, ferner
gegen Keuchhusten der Kinder wird der
Schrader'sche Traubenbrusthonig
als das allerbeste und reellste Mittel all-
seitig empfohlen. Flac. Fr. 1.25, 1.90.
Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttg.
Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
In St. Gallen in sämtl. Apotheken, sowie
den meisten Apotheken der Schweiz.

Feine Flaschenweine

als: Malaga, rothgolden und dunkel,
Muscat, Madeira, Marsala, Wermuth,
Burgunder, Bordeaux, Veltliner,
weisse und rothe italienische
und ungarische Flaschenweine,
Rheinweine und Champagner,
sowie vorzügliche
offene Tischweine
empfehlen zu billigsten Preisen
Eugen Wolfer & Co.
Flaschenweingeschäft — Rorschach.



Herm. Scherrer, St. Gallen,
zum „Kameelhof“. [1023]

Meine sehr beliebten Universal-Briefordner

(elegante und solide Schachteln,
innen mit beweglichem Alpha-
bete, zur Einlage der Scripturen,
Briefe, Rechnungen, Quittungen
etc.) sind nun wieder vorrätig.
Für Jedermann äusserst bequem
und bedienen sich namentlich
Gewerbetreibende, Handwerker
und Private derselben mit Vor-
theil zum Ordnen der Korrespon-
denzen. Hauptvorzüge: Billig-
keit, Einfachheit und Zeiterspar-
niss. Preis Fr. 5. —
Geneigter Abnahme hält sich
bestens empfohlen [1014]
Ed. Bänninger, Buchbinder
— Luzern. —

Pension und Kochschule

von Frau Wyder-Neichen in Luzern.
Kochschule jeweilen vom Oktober bis Mai in zwei- und dreimonatlichen
Kursen. — Anfang des nächsten Kurses den 10. Februar. [43]
Pension für Erholungsbedürftige vom Mai bis Oktober. Schöne, von Gärten
umgebene Lage des Hauses; helle, gesunde Zimmer, Badeeinrichtung, gute Küche.
Pensionspreis je nach Zimmer von Fr. 3.50 bis Fr. 5. Prospekte und Auskunft gratis.



Husten- und Brustleidende

werden auf die von Medizinalbehörden des In- und Auslandes konzessionirten
und von vielen medizinischen Autoritäten warm empfohlenen **Dr. J. J. Hohl's**
Pektorinen gegen Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh und Heiser-
keit, sowie gegen **Engbrüstigkeit** und ähnliche Brustleiden, nachdrucksam
aufmerksam gemacht. Diese Tabletten mit sehr angenehmem Geschmack sind in
Schachteln zu 75 und 110 Rp. zu haben durch folgende Apotheken: St. Gallen:
Hausmann, Rebstetter, Schöbinger, Stein, Wartenweiler. Altstätten: Saller, Lichten-
steig: Dreiss, Rapperswil: Halbling, Rorschach: Rothenhäusler, Umach: Streuli,
Herisau: Hörler, Lobeck: Trogen: Stähli, Heiden: Thomann. Durch folgende Hand-
lungen: Flawil: B. Weyer, Oberuzwil: A. Detsch, Rheineck: Hermann Lutz, Schn.
Wattwil: H. Steffan. Wil: C. J. Schmidweber. Ferner durch nachstehende Apo-
theken: Chur: Heuss, Loch, Schöneker, Davos: Ammann, Dr. Reinhardt, Samaden:
Mutschler. Thun: Haber, Glarus: Greiner, Marty, Frauenfeld: Schilt, Dr. Schröder,
Arbon: Müller, Bischofszell: v. Muralt, Steckborn: Hartmann, Schaffhausen: Glas-
apotheke und Apotheke z. Klopfer, Zürich: Brunner z. Paradiesvogel, Eidenbens: Glas-
Stürmer, Strikler, Hürli, Bahnhofstrasse. Winterthur: Gamper, Naumann, Schmid,
Schneider. (H 2842 Q) [14]



Kunst- und Frauenarbeit-Schule — Zürich. —

Mühlbachstrasse Nr. 8, Neumünster.
(Gegründet 1880.)

Vorsteher: Ed. Boos-Fegher.

Programm.

Die Kunst- und Frauenarbeit-Schule bezweckt gründliches Erlernen der nachbenannten Fächer, soweit sie entweder für den allgemeinen Hausbedarf, zur beruflichen Ausbildung oder zur Ausübung des Lehrfaches notwendig sind.

Die Auswahl der Fächer steht frei. Die Kurse dauern circa 3 Monate (11—12 Wochen). In einem Kurs ist es immer nur möglich, ein Fach als Hauptfach, dagegen nach Belieben noch ein oder mehrere Nebenfächer zu besuchen. Ebenso können nur Nebenfächer besucht werden. Es ist gestattet, auch nur teilweise den Unterricht in einem Fach mitzunehmen, oder in den Nähfächern bloss das Zuschneiden zu üben.

Industrielle Fächer.

1. **Handnähen:**
 - a) Erlernen der verschiedenen Nähstiche an dem Mustertuch. Sticken und Stopfen verschiedener Stoffe. Zuschneiden und Anfertigen von Wäschegegenständen.
 - b) Musterzeichnen.
2. **Maschinennähen:**
 - a) Selbstständiges Zuschneiden und Anfertigen aller Wäschegegenstände. Handhabung und Behandlung der Nähmaschinen.
 - b) Musterzeichnen.
3. **Kleidermachen:**
 - a) Selbstständiges Maßnehmen, Zuschneiden, Nähen und Garniren aller Art Frauen- und Kinderkleider, Anfertigung von Garderobegegenständen nach den Journalen. Umändern getragener Kleider.
 - b) Musterzeichnen.
4. **Sticken:**
 - a) Alle Arten der Weiß-, Bunt-, Platt- und Goldstickerei, Applikationsarbeiten in Tuch, Seide und Samt.
 - b) Fachzeichnen und Malen, Uebertragen auf Stoffe, selbstständiges Entwurfen von Mustern, Stil- und Farbenlehre.
5. **Wollfach:**
 - a) Strick-, Häkel-, Filet-, Knüpf- und Rahmenarbeiten.
 - b) Freihandzeichnen.
6. **Putzmachen.**
7. **Bügeln (Glätten),** auf Wunsch Anleitung in der Behandlung der Waschmaschine.

Kunstfach.

- a) Allgemeiner Unterricht im Freihand- und geometrischen Zeichnen.
- b) Spezieller Fachunterricht im Zeichnen und Malen nach der Natur, Malen auf Holz, Seide, Leder, Porzellan etc.
- c) Theoretischer Unterricht: Anatomie, Perspektive, Proportions-, Stil- und Farbenlehre.

Wissenschaftliche Fächer.

1. **Buchführung, Rechnen und Korrespondenz.**
2. **Sprachen:** Englisch, Französisch, Italienisch und Deutsch.
3. **Gesundheits- und Krankenpflege** im Winterhalbjahr.

Der Unterricht wird nur von Fachlehrerinnen und Lehrern erteilt. Zur Heranbildung von Handarbeitslehrerinnen für alle Schulstufen sind spezielle Lehrpläne vorgeschrieben und es werden nach gehöriger Absolvierung entsprechende Diplome ausgestellt.

Es ist Gelegenheit geboten, an der höheren Töchterschule, sowie an der Musikschule dahier den Unterricht zu besuchen. Der Musikunterricht kann auf Wunsch auch in der Anstalt erteilt werden.

Vorträge allgemeiner, sowie fachwissenschaftlicher Art werden, für Schülerinnen unentgeltlich, zeitweise gehalten.

Preise pro dreimonatlichen Kurs:

(Das Schulgeld wird zum Voraus entrichtet.)

A. Hauptfächer.

Handnähen (Zuschneiden inbegriffen), 7 halbe Tage per Woche und 2 halbe Tage Fachzeichnen	30 Fr.
Maschinennähen (Zuschneiden inbegriffen) 7 halbe Tage per Woche und 2 halbe Tage Fachzeichnen	30 "
Zuschneiden allein, 1 halber Tag per Woche	15 "
Kleidermachen (Zuschneiden inbegriffen) 7 halbe Tage per Woche und 2 halbe Tage Fachzeichnen	45 "
Zuschneiden allein, 1 halber Tag per Woche	20 "
Sticken, 7 halbe Tage per Woche und 3 halbe Tage Fachzeichnen	30 "
Wollfach, 7 halbe Tage per Woche und 1 halber Tag Zeichnen	30 "
Knüpffach, 5 halbe Tage per Woche	20 "

In vorstehenden Fächern stehen die Schullokale, außer der Unterrichtszeit, den Schülerinnen zum selbstständigen Arbeiten und zum Verwerten des Gelernten zur Verfügung.

B. Nebenfächer.

Bügeln (Glätten), 1 halber Tag per Woche	10 Fr.
Putzmachen, 1 halber Tag per Woche	10 "
Buchführung, Rechnen und Korrespondenz, 4 Stunden per Woche	20 "
Sprachen je	20 "
Gesundheits- und Krankenpflege	10 "

Bei Beteiligung an einem Hauptfache werden die Sprachen je nur zum halben Preise berechnet.

Bei gleichzeitigem Besuche mehrerer Geschwister tritt eine Reduktion von 10 % des Schulerents. Pensionsgeldes ein.

Zum Eintritt in obige Fächer ist mindestens das zurückgelegte 14. Lebensjahr erforderlich. Für schulpflichtige Kinder wird ein gesonderter Unterricht in den weiblichen Handarbeiten oder dem Zeichnen an einem halben Tage in der Woche gegeben.

Die Unterrichtszeit dauert im Sommer von 8—11 und von 2 bis 6 Uhr, im Winter von 8—12 und von 2—5 Uhr. Die wissenschaftlichen Fächer werden in der Regel am Abend von 5—7 Uhr erteilt.

Zwischen zwei Kursen findet eine Ferienzeit von 8—12 Tagen statt. Der Beginn der Kurse ist also je im Anfang des ersten Quartalsmonats.

Schulordnung.

1. Schülerinnen, welche während eines Quartals austreten oder durch ihr Verhalten zur Ausweisung Veranlassung geben sollten, haben keinerlei Anspruch auf Wiederstattung des Schul- oder Pensionsgeldes. Veräumte Schulzeit, wenn sie durch dringende Gründe veranlaßt wurde, kann nachgeholt werden, sobald die Veräumung wenigstens eine Woche beträgt.
2. Das zur Arbeit nötige Material, Gerätschaften, Nähmaschinen, haben die Schülerinnen selbst zu beschaffen. Die ausgeführten Arbeiten bleiben deren Eigentum. Die Anstalt vermittelt gerne die besten und billigsten Bezugsquellen. Nähmaschinen können zu Fr. 12 im Vierteljahr leihweise bezogen werden. Da im Kleidermachen 2 Schülerinnen eine Maschine zusammen benötigen können, so wird für jede also dann Fr. 6 berechnet.
3. Zur Benützung übergebene Lehrmittel müssen unbeschädigt zurückgegeben werden. Die Schülerinnen sind dafür haftbar.
4. Das pünktliche Erscheinen und die erforderliche Stille werden im Interesse des Unterrichts von jeder Schülerin erwartet.
5. Am Schlusse jedes Kurses erhält die Schülerin ein Zeugnis über Fleiß, Fortschritt, Schulbesuch und Betragen. Tüchtige Schülerinnen können bei musterhaftem Betragen nach Absolvierung von mindestens drei Kursen ein Diplom erhalten.
6. Die theoretische Anleitung in den industriellen Fächern wird von den Schülerinnen in eigene Hefte eingetragen, der Winterchnitt wird ihnen gedruckt übergeben, wodurch es an Hand der Zeichnungen stets möglich ist, das Gelernte zurückzurufen.

In den im Programm aufgeführten Arbeiten werden Bestellungen angenommen, welche von den vorgeschrittenen Schülerinnen übernommen werden können.

Pensionat.

Mit der Frauenarbeit-Schule ist unter Leitung der Vorsteherin ein Pensionat verbunden. — Neben Beaufsichtigung und Anleitung in der freien Zeit, sowie französischer Konversation wird, unter Mithilfe der 5 im Hause wohnenden Lehrerinnen, soweit tunlich, auf Ergänzung der allgemeinen Bildung Bedacht genommen. In gesundheitlicher Beziehung ist n. a. durch die freie Lage der mit Garten umgebenen Anstalt, durch kräftige, einfache Nahrung, Badeeinrichtung, tägliche Bewegung in frischer Luft für das Wohl der Pensionärinnen gesorgt. Für Musikschüler stehen Klaviere zur Verfügung.

Der Pensionspreis im Hause der Vorsteherin beträgt für einen dreimonatlichen Kurs, ohne Schulgeld, Fr. 200 und wird, wie das Schulgeld, zum Voraus bezahlt. Verbleiben die Schülerinnen während der Ferienzeit in der Anstalt, so wird dies mit Fr. 2. 50 per Tag in Anrechnung gebracht. Auf Wunsch wird billiger Unterkunft für Auswärtige bei bekannten Familien gerne vermittelt. Auch kann bei den Vorstehern nur der Mittagstisch zu Fr. 1 benützt werden. Die Pensionnaire bringen einige Leintücher, Kissenüberzüge, Handtücher und Servietten mit.

Bauschulungs- und Kochschulabteilung.

Dieser Unterricht kann entweder an 4 halben Tagen per Woche in Verbindung mit andern Fächern während eines Kurses besucht werden oder dann täglich während 6 Wochen. Das Kursgeld beträgt Fr. 20 und es werden nur solche zugelassen, die entweder in dem Pensionat wohnen oder doch wenigstens den Mittagstisch in der Anstalt nehmen. Es werden höchstens 4 Schülerinnen gleichzeitig in der Küche beschäftigt.